

GDS@ktuell

Forum für Hochschulkunde
der Gemeinschaft für Deutsche Studentengeschichte (GDS)

www.studentengeschichte.eu

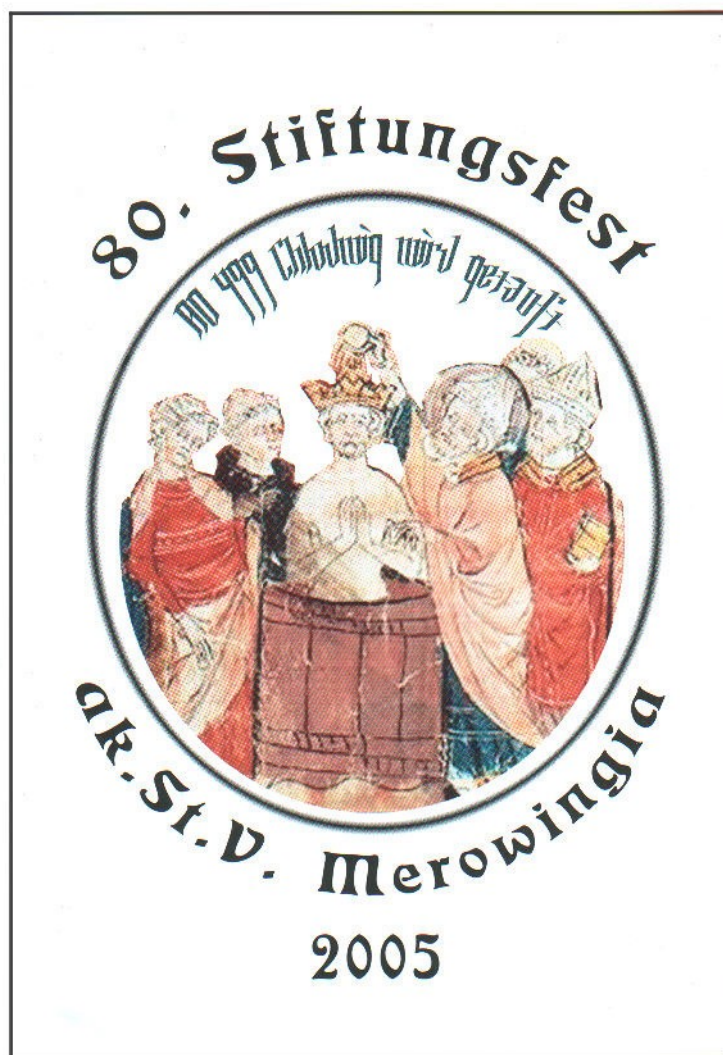
Nr. 270/271

VV 6.250

Dez. 2006/Jan. 2007

Redaktion: Dr. Bernhard Grün (Gesamtgestaltung/Nachrichten), Timo Sentner (Bibliographie),
Dr. Harald Lönnecker (Nachrichten), Gerhard Taus (Festschriften), Karsten Schiewe (Zeitschriften)

Zuschriften: gds-archiv@gds-web.de



Altkatholische Studentenverbindung Merowingia Wien, gegr. 1922 als „Verein romfreier deutscher Akademiker“ von Mitgliedern der AV Wartburg Wien, zum 40. Gründungstag der AV Wartburg 1925 umbenannt in Merowingia, seit 1930 fakultativ schlagend, 1955 Fusion mit Akad. B. Langobardia Wien; Wahlspruch: „Deutsch allezeit in Wort und Wehr“, Farben: weiß-gold-blau und schwarz-rot-gold; Couleurkarte: ungel. (SCC 2005: 9-68003).*

* Zur Geschichte der altkatholischen Verbindungen vgl. die Magisterarbeit von Rupert van de Weyer: Zwischen Papstthuldigung und Altkatholizismus. Die abgebildete Couleurkarte (bzw. Verbindungskrug) der AkStV Merowingia ist gegen Unkostenbeitrag beziehbar über Herrn Mag. Karl Zahalka karl.zahalka@gmail.com

Redaktionelles

Liebe Freunde!

Anstelle eines Vorworts sei diesmal hier ein herzliches Dankeschön an Herrn Dr. **Raimund Neuß** gerichtet, der nicht nur stets dafür Sorge trägt, daß unser gds@ktuell ebenso aktuell auf der GDS-Seite erscheint. Seit seiner Aktivenzeit bei der KDSStV Markomannia Würzburg gehört er als Studentenhistoriker nunmehr seit 50 Semestern der Gemeinschaft für deutsche Studentengeschichte (GDS) aktiv als Mitglied bzw. langjährig als stellvertretender Vorsitzender an. Auf ihn als hauptberuflichen „Zeitungsmacher“ geht maßgeblich die Schaffung des Studentenkuriers sowie gewissermaßen federführend auch der Aufbau des SH-Verlags zurück, der die Veröffentlichungen der GDS verlegerisch betreut. Zugleich pflegt er verlässlich und mit Erfolg – wie anhand ständig wachsender Zugriffsfrequenzen sichtbar – den von ihm professionell gestalteten Auftritt der GDS im weltweiten Netz, dessen zukunftsweisende Bedeutung als Kommunikations- und Informationsmedium er frühzeitig erkannte und für die GDS nutzbar gemacht hat.

Gratulatur!

Dr. Bernhard Grün Z! Z!

Sie kennen jemanden, der ebenfalls an dem Monatsbericht interessiert sein könnte und einen E-Postanschluß hat? Gerne sind wir bereit, unseren Verteiler an Interessierte zu erweitern! Nachricht an: gds-aktuell@gds-web.de

Meldungen & Materialien

• Eckart Würzner (C. Suevia Heidelberg) – neuer Oberbürgermeister von **Heidelberg**: Dr. Eckart Würzner ist am 12. November im zweiten Wahlgang mit 53,9 % der abgegebenen Stimmen zum Oberbürgermeister der Universitätsstadt gewählt worden. Der gebürtige Goslarer hat in Mannheim und Heidelberg Geographie studiert. Unterstützt durch ein Promotionsstipendium des Landes Baden-Württemberg schrieb er seine Dissertation zum Thema „Potentielle Einflüsse von atmosphärischen Umweltnoxen auf die Mortalität in Agglomerationen“. Seit 2001 ist er Bürgermeister für Umwelt und Energie der Stadt Heidelberg. Der begeisterte „Familienmensch“ ist verheiratet, das Ehepaar hat vier Kinder.

Eckart Würzner (parteilos) wurde als Kandidat unterstützt von CDU, FDP, Freien Wählern und der Wählervereinigung

„Die Heidelberger“. Würzner ist auch Lehrbeauftragter an der Universität Heidelberg. Er wird sein neues Amt am 14. Dezember antreten. Er löst Beate Weber (SPD) ab, die aus Altersgründen nach 16 Jahren nicht zur Wiederwahl antrat. Zit. n. Corps 4 (2006).

• Die **Deutsche Burschenschaft** erklärt sich mit Professor Gerhard Pendl solidarisch und wertet Kampagne gegen den renommierten Wiener Professor als Angriff auf die Meinungsfreiheit:

„Die Deutsche Burschenschaft verurteilt entschieden die Abberufung des verdienten Professors als Universitätsrat der Medizinischen Universität Wien aufgrund dessen Rede am Grab des Majors der Luftwaffe, Walter Nowotny. Der Sprecher des über die Staatsgrenzen hinaus wirkenden gesamtdeutschen Studenten- und Akademikerverbandes Deutsche Burschenschaft (DB), Hannes Schmid, Mitglied der Akademischen Burschenschaft Brixia Innsbruck, wertet die öffentliche Hetze gegen den mehrfach und hoch ausgezeichneten Professor Pendl als besorgniserregendes Alarmsignal für den Zustand der Meinungsfreiheit in Österreich.

Die Abberufung Gerhard Pendls als Reaktion auf eine von ihm in seiner Funktion als Obmann des „Vereins zur Pflege des Grabes Walter Nowotny“ gehaltenen Rede beschreibt nach Ansicht der Deutschen Burschenschaft den traurigen Zustand der Meinungsfreiheit im demokratischen Österreich von heute. „Es kann nicht sein, daß anno 2006 ein verdienter Staatsbürger wie der mit hohen Auszeichnungen für seine Verdienste weltweit renommierte Prof. Dr. Gerhard Pendl aufgrund einer kurzen Grabrede, die vielleicht in ihren Formulierungen dem meinungseinschränkenden Druck der ‚political correctness‘ nicht entspricht, von seinem Amt als Universitätsrat abgesetzt wird“, kritisiert Hannes Schmid die Abberufung scharf. Ferner vermutet er: „Die extreme öffentliche Verurteilung dieser bekannten national-freiheitlichen Persönlichkeit dient letztlich auch der Diffamierung von Major Walter Nowotny. Dies ist offensichtlich! Wir sind stolz darauf, daß sich Männer wie Professor Pendl in unseren Reihen befinden“, schließt Schmid, der damit auf die Mitgliedschaft von Gerhard Pendl in der der DB angehörenden Akademischen Burschenschaft Oberösterreich Germanen anspielt.

Seit dem Jahr 2003 - seit der durch linken Druck seitens der Wiener Stadt bzw. Landesregierung erfolgten Aberkennung des Status eines Ehrengrabes - hält der „Verein zur Pflege des Grabes Walter Nowotny“ jährlich rund um den Todestag eine Kranzniederlegung ab, nachdem eine linke Mehrheit im Wiener Gemeinderat das Grab einebnen lassen wollte.

GDS-Neuerscheinung 2006 – Subskriptionsfrist verlängert!:

Friedhelm Golücke, Harald Lönnecker, Matthias Stickler

Kleines Studentenwörterbuch. Das akademische Leben im Überblick

(Kleine Schriften der GDS, Bd. 19)

Köln (2006), 280 S.

Bei Subskription bis 15. Januar: 14,80 €,
danach: 19,80 €

Für GDS-Mitglieder: 15,80 €
bzw. ab 10 Exemplaren jew. 9,80 €

Bei Neueintritt in die GDS überreichen wir
Ihnen den Band als Begrüßungsgeschenk!

www.gds-web.de



Im Vorjahr wurde der ORF-Chefredakteur und Vereinsmitglied Walter Seledec Opfer einer linken Medienkampagne, da er an der Kranzniederlegung teilnahm. Wochenlang wurde er mit Rücktrittsforderungen konfrontiert. Auch hier vermutete man als Ziel letztlich die Diffamierung von Major Walter Nowotny. Dieser scheint den linken Medien ein Dorn im Auge zu sein, obwohl in früheren Jahren unter den Verteidigungsministern Lütgendorf (SPÖ) und Lichal (ÖVP)[†] das Gardebataillon des Österreichischen Bundesheeres Abordnungen zum Ehrengrab entsandte und Totenwache gehalten hat.

Die Deutsche Bundeswehr hat beispielsweise noch bis vor zwei Jahren zum Todestag von Walter Nowotny bei der Absturzstelle in Epe bei Osnabrück regelmäßig Kranzniederlegungen veranstaltet. Durch die Auflösung des dortigen Luftwaffenstützpunktes am Flughafen Achmer wurde diese Tradition aufgegeben. Selbst die bundesrepublikanische Politik konnte nachweislich Auskunft des Verteidigungsministeriums keine Bedenken gegenüber einer Huldigung der militärischen Taten Nowotnys sehen.“ Pressemeldung DB.

- Thomas Eckart Robert Paulwitz, M.A., (VDS Erlangen) Historiker, Chefredakteur der Sprachzeitung „Deutsche Sprachwelt“ mit dem **Gerhard-Löwenthal-Preis** für seine besonderen journalistischen Verdienste ausgezeichnet. Seit Mai 2000 ist Paulwitz Schriftleiter der vierteljährlich in Erlangen erscheinenden Sprachzeitung Deutsche Sprachwelt (DSW). Zusammen mit Stefan Micko, bis zum Jahr 2000 Obmann des größten österreichischen Sprachpflegevereins „Muttersprache“, Wien, und anderen Mitarbeitern verfaßte Paulwitz, unterstützt u.a. vom Verein für deutsche Rechtschreibung und Sprachpflege (VRS), das Büchlein „Engleutsch? Nein, danke! Wie sag ich's auf deutsch?“.

Die Deutsche Sprachwelt tritt für die Erhaltung einer lebendigen deutschen Sprache ein und erscheint in der traditionellen Orthographie. Die Deutsche Sprachwelt sieht sich als Plattform für alle Sprachvereine und alle, „die die deutsche Sprache lieben“. Das Blatt gilt als Sprachrohr der Gegner der Rechtschreibreform. www.thomas-paulwitz.de

- Selbst mehr als sechzig Jahre nach seinem Tod ist umstritten, wie nahe der österreichische Psychiater **Julius Wagner-Jauregg** (S. Ghibellinen Wien) nationalsozialistischem Gedankengut gestanden habe. Seit einigen Jahren werden im Zuge der Diskussion um Wiener Ehrengräber aus der Zeit des Nationalsozialismus Julius Wagner-Jaureggs Leben und Werk neu erforscht. In einem vom Land Oberösterreich in Auftrag gegebenen und 2005 abgeschlossenen Gutachten wird Julius Wagner-Jauregg, Medizin-Nobelpreisträger von 1927, als „gesellschaftspolitisch konservativ und dem nationalen Lager nahe stehend“ beschrieben. Als „historisch belastet“ wird er dort nicht eingestuft:

„Zu Ergebnissen, die Julius Wagner-Jauregg alles andere als entlasten, kommen nun das Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands und das Wiener Institut für die Geschichte der Medizin. Sie erforschten die bis dahin außer acht gelassenen Quellen. Unter anderem kam so die politische Sozialisation Julius Wagner-Jaureggs in einer deutschnationalen Burschenschaft [!] zutage. Den Ghibellinen - heute Universitäts-Sängerschaft Barden zu Wien genannt - trat Wagner-Jauregg als Student bei. ‚In einer Zeit, als Juden in den österreichischen schlagenden Verbindung nicht mehr aufgenommen wurden und ihnen auch das Recht aufs Duellieren abgesprochen wurde‘, sagt Peter Schwarz vom Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands ...

Ein weiteres Indiz für die antisemitische Gesinnung Julius Wagner-Jaureggs ist seine Mitgliedschaft in der 1920 gegründeten Großdeutschen Volkspartei, kurz GDVP, urteilt Schwarz. Ziel der GDVP war es, so heißt es im Parteiprogramm: ‚Den schädlichen jüdischen Einfluß auf Kultur, Wirtschaft und öffentliches Leben zu verringern und die jüdische Denkungsart

im deutschen Volk zum Verschwinden zu bringen‘. Im April 1940, im Alter von 83 Jahren, setzt Julius Wagner-Jauregg seine Unterschrift unter einen Antrag auf Mitgliedschaft in der NSDAP. Im September stirbt Wagner-Jauregg, seine Mitgliedschaft wird erst nach seinem Tod abgelehnt. Der Grund: Wagner-Jaureggs erste Frau war Jüdin ...“ Zit. n. <http://oe1.orf.at/highlights/68869.html>

- Wie sehen die Hochschulen im Jahr 2030 aus? Die **Heinrich-Böll-Stiftung** der Partei Bündnis 90/Die Grünen befragte rund 300 Experten im Rahmen einer sogenannten Delphistudie nach ihren Erwartungen und Wünschen. Die Einheit von Forschung und Lehre, schätzten die Teilnehmer unter anderem, werde zunehmend aufgegeben. Neben Hochschulen, die regional verankert seien und vor allem der Ausbildung dienten, werde es international ausgerichtete Hochschulen für die Spitzenforschung geben. Über 80 % der Befragten erwarteten zudem einen Ausbau der Natur- und Ingenieurwissenschaften zu Lasten der Geisteswissenschaften, die keine Orientierungsfunktion für die Gesellschaft wahrnehmen könnten. Das Abitur verliere an Bedeutung als Zulassungskriterium für den Hochschulzugang. Die Hochschulen würden immer mehr zu Stätten lebenslangen Lernens, die Angehörige verschiedener Generationen aufsuchen würden. www.boell.de/de/01_event/4646.html

- Die Semesterzeiten sollen nach dem Willen der **Hochschulrektorenkonferenz (HRK)** den internationalen Gepflogenheiten angepaßt werden. Das berichtet die Zeitung „Financial Times Deutschland“ am 16. November 2006. Nach den HRK-Plänen soll an die Stelle des Wintersemesters ein Herbstsemester mit Vorlesungszeiten von Anfang September bis zum 23. Dezember treten. Das heutige Sommersemester soll in ein Frühjahrssemester umgewandelt werden, das terminlich von Anfang März bis Ende Juni reicht. Bereits in diesem Jahr hatte die Universität Mannheim ihre Semesterzeiten vorverlegt, damit Studierende und Professoren leichter Auslandsaufenthalte einlegen können. Die Empfehlung für die Umstellung der Semesterzeiten will die HRK im ersten Halbjahr 2007 beschließen. Der frühere Semesterbeginn müsse noch mit den Bildungsministern der Länder abgestimmt werden. Einige Bundesländer hatten ihre Abiturtermine vorgezogen, um den Schulabgängern noch den Studienbeginn zum Sommersemester zu ermöglichen.

- Die Bachelor- und Masterstudiengänge haben zur Folge, daß deutlich weniger Studierende ein Auslandsstudium absolvieren. Dies haben die Leiter der Akademischen Auslandsämter auf einer vom 15. bis 17. November 2006 stattfindenden Tagung des **Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)** in Bonn hervorgehoben. Da durch die neuen Studiengänge das Studium strukturierter und kompakter werde, sei ein längerer Auslandsaufenthalt schlechter einzubauen. Ein Auslandsstudium qualifiziere jedoch zusätzlich und bereichere die Persönlichkeit. Ein Sprachkurs oder mehrwöchiges Praktikum könnten diese Erfahrung nicht ersetzen. Zugleich wurde auf der Tagung darauf verwiesen, daß die guten Studierenden Deutschland verlorengingen. Denn alternativ neigten Studierende auch dazu, nach dem Bachelor in Deutschland den gesamten Masterstudiengang im Ausland zu absolvieren.

- Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und die Ministerpräsidenten der Länder haben am 13. Dezember 2006 in Berlin einen **Deutschen Hochschulpakt** beschlossen. Danach stellen Bund und Länder von 2007 bis 2010 jeweils 565 Millionen Euro für die Schaffung von rund 90.000 Studienplätzen zur Verfügung.

15 % davon gehen vorab an die neuen Bundesländer, damit dort trotz sinkender Studierendenzahlen das Angebot an Studienplätzen aufrechterhalten werden kann. Zusammen 3,5 % der Bundesmittel bekommen die Stadtstaaten Bremen und Hamburg, an deren Universitäten im Verhältnis zur Einwohnerzahl überproportional viele Studenten ausgebildet werden. Berlin wird aus demselben Grund eine Vorabpauschale von 4 %

[†] Mitglied der ÖKaV Rhaeto-Danubia Wien (ÖCV).

zugestanden. Dafür wird die Hauptstadt jährlich 19.500 Studienanfängerplätze bereithalten. Ursprünglich hatte Berlin lediglich 18.400 neue Studierende per annum aufnehmen wollen.

Den Hauptteil der Fördergelder des Bundes wird den übrigen Ländern zugewiesen. 2007 und 2008 soll dies nach dem an der Bevölkerungszahl und an dem Steueraufkommen orientierten sogenannten Königsteiner Schlüssel erfolgen. Danach sollen die Bundesmittel nach der Zahl der gegenüber dem Basisjahr 2005 tatsächlich zusätzlich aufgenommenen Studierenden verteilt werden.

Neben der Lehre soll die universitäre Spitzenforschung durch den Bund mit Mehrausgaben von 700 Millionen Euro bis 2010 gestärkt werden. Auf Projekte, die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert werden, legt der Bund 20 % der Fördersumme als Programmkostenpauschale (Overhead) hinzu. Die Details des Hochschulpaktes sollen in Fördervereinbarungen ausgearbeitet und den Regierungschefs von Bund und Ländern im Juni 2007 zur Unterzeichnung vorgelegt werden. www.bmbf.bund.de/press/1939.php

- Im Studienjahr 2006 haben rund 343.700 Erstsemester, darunter 169.700 Frauen (49 %), ein Studium begonnen. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies insgesamt 3,5 % weniger. Das geht aus vorläufigen Zahlen hervor, die das **Statistische Bundesamt** in Wiesbaden am 29. November 2006 veröffentlicht hat.

An den Universitäten sank die Zahl der Erstimmatrikulierten um knapp 5 %, an den Fachhochschulen um gut 1 %. Deutlich geringer fielen die Studienanfängerzahlen an den Universitäten in Sachsen (- 13 %), Nordrhein-Westfalen (- 10 %), Sachsen-Anhalt (- 10 %), Baden-Württemberg (- 9 %) und Bremen (- 8 %) sowie an den Fachhochschulen in Bremen (- 12 %) und Niedersachsen (- 11 %) aus. Hohe Zuwächse registrierten hingegen die Berliner Universitäten (+ 9 %) und Fachhochschulen (+ 6 %). Die Studienanfängerquote für das Studienjahr 2006 beläuft sich auf 35,5 %. Das entspricht einem Rückgang von gut drei Prozentpunkten gegenüber dem Höchststand von 2003, als die Quote 38,9 % betrug. www.destatis.de/presse/deutsch/pm2006/p4990071.htm

- Die Studierenden der Hochschule für Musik in Karlsruhe, der Pädagogischen Hochschule Freiburg und der Universitäten Freiburg, Karlsruhe und Tübingen haben sich dem am 26. November 2006 gefaßten Beschluß der Landesastenkonzferenz Baden-Württemberg angeschlossen, Studiengebühren zu „boycottieren“. Ab Sommersemester 2007 sollen in **Baden-Württemberg** Studiengebühren in Höhe von 500 Euro pro Semester erhoben werden. Die Gebührengegner planen, den Semesterbeitrag nicht an die Hochschulen zu zahlen, sondern auf ein Treuhandkonto zu überweisen. Ein Quorum, wie viele Studierende sich am Boykott beteiligen müssen, muß noch festgelegt werden. Wird dieses erreicht, soll das Geld zurückgehalten werden, um die Landesregierung unter Druck zu setzen und zu Verhandlungen zu zwingen.

Der baden-württembergische Wissenschaftsminister Professor Dr. Peter Frankenberg[‡] warnte Studierende vor einer Boykottbeteiligung, die zwangsläufig zu einer Exmatrikulation führe und den Verlust eines Studienplatzes auf Dauer bedeuten könne. Ähnliche Aktionen wie in Baden-Württemberg sind von den Landesastan auch in Hamburg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen geplant.

- Der Denkmalerhaltungsverein Eisenach e. V. stellt das jüngst rekonstruierte Deckengemälde im Burschenschaftsdenkmal in **Eisenach** vor. Mit diesem Deckenbild, dem zweitgrößten in Thüringen, hat das 1902 erbaute Denkmal seine einstige Harmonie aus Architektur, Malerei und Fensterkunst wieder erlangt. Mit dem letzten Abschnitt der Restaurierung, der Innenausmalung der Kuppel nach der

historischen Vorlage von Professor Otto Gussmann aus Dresden, präsentiert sich ein Denkmal von bundesweiter Bedeutung wieder in seinem Originalzustand. Dipl.- Ing. Eberhard Schatz, Vorsitzender des Denkmalerhaltungsvereins; Maler und Grafiker Gert Weber, Rekonstrukteur der Deckenmalerei. www.burschenschaft.de

- Ehrendoktorwürde aus Schuldgefühl oder Dankbarkeit? – „Die **Humboldt-Universität** zu Berlin verleiht Dr. h. c. mult. Marcel Reich-Ranicki am Freitag, dem 16. Februar 2007, anlässlich des feierlichen Endes ihres Wintersemesters 2006/2007 den Ehrendoktor ihrer philosophischen Fakultät. Die Laudatio hält Prof. Dr. h. c. mult. Peter Wapnewski. „Damit ehrt die ganze Universität nicht nur einen großen Kritiker und Förderer der deutschen Literatur, insbesondere der Exilliteratur, sondern bekennt sich im Vorfeld ihres zweihundertjährigen Jubiläums zu ihrer historischen Verantwortung wie Schuld“, sagt Christoph Marksches, Präsident der Humboldt-Universität.

Die Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin, in deren Tradition die Humboldt-Universität steht und deren Rechtsnachfolger sie zu sein beansprucht, hatte im Jahre 1938 dem Studenten Marceli Reich die Zulassung zum Studium verweigert. „Daß der einst nicht Zugelassene nun nach so vielen Jahren als Ehrendoktor ein Mitglied der Nachfolgeeinrichtung wird, erfüllt die ganze Universität mit großer Dankbarkeit“, sagt Marksches. www.idw-online.de/pages/de/news190188

- Der **Wiener Standard** befaßt sich unter dem Stichwort „Braune Flecken“ in einer Reihe von Beiträgen mit dem Thema Rechtsradikalismus und Burschenschaften. Darunter befindet sich insbesondere eine Netzabstimmung zu dem Antrag der SPÖ, die sich für ein Verbot schlagender Schülerverbindungen starkmacht: <http://derstandard.at/?url=/id=2679031>. Die Beiträge lauten im einzelnen: SPÖ will ein Verbot blutiger Mensuren: Bund soll Möglichkeit einer Strafverfolgung schaffen – Auch „Extrempiercing“ in Diskussion; FPÖ ist empört. Strache: Auch Säulenheilige der SPÖ waren Burschenschafter; Unirat sprach an Nowotnys Ex-Ehrengrab. Burschenschafter, Kameradschaftsbund und rechtsextreme Skinheads legten am Wiener Zentralfriedhof Kranz für NS-Offizier ab; Israelitische Kultusgemeinde fordert Rücktritt von FPÖ-Zanger. Anlässlich des Gedenkens an die „Reichskristallnacht“; Kolumne: Späte Entrüstung. Jetzt erhebt sich in den Reihen der Heuchler der Ruf nach Rücktritten - von Günter Traxler; Braun leuchtet es aus der FPÖ. Neo-Abgeordneter und schlagender Burschenschafter Wolfgang Zanger dachte laut über die „guten Seiten“ der NS-Zeit nach; SJ erstattet gegen Zanger Anzeige. Wegen NS-Verharmlosung - Engelage für harte Gangart gegen rechte Umtriebe; Im Wortlaut: Die Aussagen von Zanger. „Und als dann der Führer gekommen ist ...“; Haupt kritisiert FPÖ wegen „Verrats“; „Ziele der freiheitlichen Bewegung für ein freundliches Hallo mit den Caps und Pilzen dieser Erde verkauft und verraten“; RFJ: „Nach Nikolaus sind Burschenschaften auf SPÖ-Abschubliste“. Vizebundesobmann Molnár: „SPÖ verrät eigene Gründerväter - Auch steirische FPÖ dagegen; Pendl will Abberufung anfechten. FPÖ unterstützt Med-Uni-Rat - Für Strache „linker Meinungsterror“ und „Linksfaschismus“; auch: www.derStandard.at/Unj; Kolumne: Brandaktuell: Hitlers Autobahnen. Wer von den „guten Seiten“ der NS-Zeit faselt, ist entweder abgrundtief dumm oder bewegt sich am Rande der NS-Wiederbetätigung - von Hans Rauscher; Die ganz legale Körperverletzung. Schlagende Schülerverbindung, bei der FPÖ-Abgeordneter Wolfgang Zanger lehrt, bringt Knittelfeld wieder ins Gerede; Kommentar: Die braune Decke. In all die „germanischen“ Fechtclubs in unseren Universitätsorten muss hineingeschaut werden - von Walter Müller; Nur FPÖ fordert nicht den Rücktritt. Zanger nun nicht mehr im Banken-Ausschuss vertreten - FPÖ: Hat nichts mit Aussagen zu tun; Zanger nicht im Banken-Ausschuß. Vilimsky: Hat aber mit kritisierten NS-Aussagen nichts zu tun.

[‡] Mitglied der KDSIV Churpfalz Mannheim.

- Die finanzielle Zukunft der **Internationalen Universität Bremen (IUB)** scheint gesichert: Die IUB wird von der Schweizer „Jacobs Foundation“ [der Kaffeehersteller] mit 200 Millionen Euro gefördert und künftig Jacobs University Bremen heißen. Je 15 Millionen Euro Anschubfinanzierung wird die Privathochschule in den kommenden fünf Jahren von der weltweit in der Bildung und Jugendentwicklung tätigen Stiftung erhalten, die zugleich Mehrheitsgesellschafter wird. 2011 sollen weitere 125 Millionen Euro bereitgestellt werden. An der 2001 eröffneten Campus-Universität studieren derzeit 1000 Studenten aus mehr als 85 Nationen. Der IUB-Präsident, Professor Dr. Joachim Treusch, kündigte an, daß sich die Universität verstärkt der Lösung globaler Fragestellungen in Bereichen wie Energieversorgung, Wasser und Ernährung sowie Konfliktmanagement annehmen werde. Bereits seit 2003 hat die Jacobs Foundation die IUB mit mehr als zehn Millionen Schweizer Franken unterstützt. www.iu-bremen.de/news/media/pressreleases/10678/index.php.de

- Der Bund soll die **Freie Universität Berlin (FU)** als Bundesuniversität übernehmen. Dafür hat sich der Präsident der FU, Professor Dr. Dieter Lenzen, im Nachgang zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 19. Oktober 2006, mit dem die Berliner Klage auf milliardenschwere Finanzhilfen zurückgewiesen wurde, ausgesprochen. In der RBB-Talkshow „Im Palais“ am 26. Oktober 2006 verwies Lenzen darauf, daß die FU unter anderem in der Politikberatung Aufgaben für den Bund wahrnehme. Die rechtliche Grundlage für eine Bundesfinanzierung sei dadurch gegeben.

Auch der Herausgeber der Wochenzeitung „Die Zeit“ und ehemalige Kulturstaatsminister, Dr. Michael Naumann, warb gegenüber der Zeitung „Der Tagesspiegel“ dafür, eine Berliner Universität unter Bundeshoheit zu stellen. Gerade die Große Koalition könne eine Ergänzung der Verfassung durchsetzen, um dem Bund die Finanzierung von ganzen Hochschulen zu ermöglichen. Der hohe Anteil von Studierenden aus anderen Bundesländern rechtfertige die Einrichtung einer Bundesuniversität in Berlin. Auf Grund des Namens und der zentralen Lage solle jedoch die Humboldt-Universität (HU) und nicht die FU Bundesuniversität werden.

Demgegenüber hält der Berliner Verfassungsrechtler, Professor Dr. Ruprecht Scholz, die Übernahme der HU als Nationaluniversität für „praktisch ausgeschlossen“. Gegenüber

dem „Tagesspiegel“ wies der ehemalige Justizminister darauf hin, daß die Hochschulpolitik in die Zuständigkeit der Länder falle. Bundesforschungsministerin Dr. Annette Schavan (CDU) lehnte den Vorschlag einer Bundesuniversität ab.

Unterdessen hat der ehemalige Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, Professor Dr. Klaus Landfried, in einem Beitrag des „Tagesspiegels“ vom 31. Oktober 2006 angeregt, daß Bund und Länder gemeinsam eine „Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur in der Bundeshauptstadt Berlin“ ins Leben rufen sollen. Auf diese Weise könnten die enormen Potentiale der Hauptstadt in beiden Bereichen gewahrt und fortentwickelt werden.

- Immer mehr Studiengänge schließen mit dem Bachelor und Master ab. Ihr Anteil liegt in den Universitäten inzwischen bei 45 % und in den Fachhochschulen bei 70 % der Studiengänge. Das geht aus einer aktuellen Studie hervor, die die **Hochschulrektorenkonferenz (HRK)** am 6. November 2006 in Bonn vorgestellt hat. Danach waren zum Wintersemester 2005/06 12,5 % aller Studierenden und zum Wintersemester 2006/07 28 % der Studienanfänger in den neuen Studiengängen eingeschrieben.

Die Umstellung auf Bachelor und Master verlaufe allerdings nicht problemlos. Gerade bei den Bachelor-Studiengängen erschwerten die Hochschulen den Zugang, damit in kleineren Lerngruppen neue Lehrkonzepte umgesetzt werden können. Besonders hoch sei der Anteil zulassungsbeschränkter Bachelor-Studiengänge in Berlin (92 %), Hamburg (86 %) und Baden-Württemberg (81 %).

„Die Bologna-Reform steht auch für Lehrqualität und bessere Betreuung der Studierenden. Dieser Anspruch läßt sich nur mit einem vernünftigen Zahlenverhältnis zwischen Lehrenden und Lernenden einlösen. Der Hochschulpakt, über den Bund und Länder derzeit verhandeln, muß sich auch daran messen lassen, ob er diesen Anspruch angesichts der steigenden Studierendenzahlen absichert“, erklärte die Präsidentin der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Professor Dr. Margret Wintermantel, in Bonn. www.hrk.de/de/presse/95_3501.php

- Der **Unispiegel** berichtet über die Mitgliedschaft des zurückgetretenen stellvertretenden Gießener RCDS-Vorsitzenden und Mitglieds der B. Dresdensia-Rugia „Ein Rechtsextremist im RCDS-Vorstand“ (Antonia Götsch) wie folgt:

„Der bisherige Gießener RCDS-Vize ist Sprecher einer

Ich will mich näher informieren. Senden Sie mir bitte völlig **unverbindlich** ein Ansichtsexemplar der GDS-Mitgliederzeitschrift **Studenten-Kurier**.

Name, Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:.....

Verbindung (optional):

Ich trete der GDS bei. Mein jährlicher Mitgliedsbeitrag: 20,- Euro * (bei Lastschriftzug); sonst 25,- Euro * / bis 28 Jahre 15,- Euro * (nur bei Lastschriftzug). Ich ermächtige die GDS, den jew eiligen Jahresbeitrag von meinem Konto einzuziehen. Diese Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.
* Nicht Zutreffendes streichen!

Datum, Unterschrift:

Konto:..... Bankleitzahl:

Bank:

Ich bestelle gegen Rechnung:

.....

.....

Datum, Unterschrift:

Ich bin GDS-Mitglied: ja nein

Bitte frankieren

Postkarte

GDS e. V.
Gemeinschaft für
deutsche
Studentengeschichte
Oberstraße 45
45134 Essen

Deutschland

ultrarechten Burschenschaft und hat beste Verbindungen in braune Kreise. Den RCDSlern ist das so peinlich, daß sie Matthias Müller ganz leise aus dem Amt bugsieren wollten. Nun ist das Getöse umso lauter ...“
www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,449699,00.html Die Stellungnahme der **Deutschen Burschenschaft** hierzu als Mitteilung an die Presse ist abrufbar unter:
<http://www.burschenschaft.de/pressediens/24-11-2006.pdf>

- Die Zeitschrift **Das Parlament** befaßt sich in einem Beitrag von Jutta Witte mit dem Thema Studentenverbindungen. „Wir halten unsere Ideale für zeitlos“: Studentenverbindungen im 21. Jahrhundert, unter: <http://www.das-parlament.de/2006/42/thema/024.html>

Neuerscheinungen & Rezensionen

Studentenkurier. Zeitschrift für Studentengeschichte, Hochschule und Korporationen 4 (2006)

Aus dem Inhalt:

- „Der Coburger L. C. besteht mit dem heutigen Tag wieder!“
- Photoausstellung in Tokio: Deutsche Universitätskarzer
- Sinnenlust und Seelenbalsam: Weltkulturprovinz Salzburg
- Leipzig 1831: Richard Wagner als Corpsstudent
- Germanität aus der Schublade: Zur Berliner Premiere der Oper „Germania“
- Büchermarkt

Sie können sich näher über das Programm des SH-Verlags GDS informieren unter: www.sh-verlag.de



Zeitschriften

Verbandszeitschriften

Academia. Zeitschrift des Cartellverbandes (CV) der katholischen deutschen Studentenverbindungen (99. Jg., 2006)

- Academia 5 (2006) [ohne studentengeschichtlich relevante Inhalte]

Academia. Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Religion, Kultur des Cartellverbandes (ÖCV) der katholischen österreichischen Hochschulverbindungen (Jg., 2006)

- Academia 5 (2006) [Schwerpunkt: Afrika; Politik: Nationalratswahl 2006; ÖCV intern: Nationalratswahl 2006, „Ich trage meine Müze“. Sieger im ÖCV-Song-Contest, 85 Jahre Akademikerhilfe, 130 Jahre Austria Wien, Couleurstudententum - reine Männersache?; Rudolf Oeller: Das Kreuz mit der Wissenschaft; Beilage: Vorort Severina Salzburg]
- Academia 6 (Dez. 2006) [u. a. Thema: Zukunft Familien; academia intern: Nachlese Nationalratswahl, Priesterweihen im Kloster Admont; Frank-Rutger Hausmann: Der Führer zahlte Kirchensteuer; Maximilian Liebmann: Kirchentreu und eigenständig (Verhältnis ÖCV und Katholische Aktion); Beilage Vorort Severina]

academicus. Magazin der Neuen Deutschen Burschenschaft (NDB) (Jg., 2006)

- Academicus (WS 2006/07) [Alexander Otto: Der Burschentag 2006. Ein Erlebnisbericht vom Jubiläum; Friedhelm Farthmann: Festrede zum Jubiläum: 68er haben gesellschaftliche Verwüstung hinterlassen; Ralph Schröder: 10 Jahre NeueDB. Versuch einer Bilanz; Wolfgang von Wiese: Reflexionen über Freundschaft. Kommersrede vom Burschentag 2006; Henning Michels: NeueDB unterstützt Burschenschaftsdenkmal; Daniel Sonnleithner: Arminia Karlsruhe. Die designierte Vorsitzende Burschenschaft für 2007; Daniel Hess: Projekt Elitagon. Die Burschenschaft der Zukunft; Thomas Wetzel: Vorsprung gewonnen. Die NeueDB-Akademie e. V. zieht Bilanz; Malte Ulmann: Festkommers zur deutschen Einheit. Urburschenschaft lud nach Jena ein; Dieter Haack: Freiheit bedingt Verantwortung. Rede zum Tag der Deutschen Einheit; Hans Peter Schmidt: Einig unter Schwarz-Rot-Gold; Arnulf Baumann: Denk ich an Deutschland in der Nacht ... Heinrich Heine und die Burschenschaft; Arnulf Baumann: Der Davidsbündler. Robert Schumann und die Burschenschaft]

Akademische Blätter. Zeitschrift des Verbandes der Vereine Deutscher Studenten - Kyffhäuserverband (VVDSt/KV) (108. Jg., 2006)

- Akademische Blätter 3 (2006) [u.a. Christian Tietje: 125 Jahre Vereine Deutscher Studenten; Christoph Neuberg: VDH Lemberg vor der Wiedegründung? Ein Reisebericht. Chronik des VDH Lemberg, 1922-1939]

Akademische Monatsblätter. Zeitschrift des Kartellverbandes katholischer deutscher Studentenvereine (KV) (118. Jg., 2006)

- Akademische Monatsblätter 7 (2006) [u.a. Franz Preuschhoff: Ernst Wimmer. Ein „militanter Zivillist“ und unabhängiger Geist]
- Akademische Monatsblätter 8 (2006) [u. a. Florian Schuller: Ein Auge der Kirche. Aufgaben katholischer Akademiearbeit heute]

BDIC Journal. Hochschulmagazin (55. Jahrgang, 2006)

- BDIC Journal 3 (2006) [u.a. Gerhard Serges: Bundestagung 2006 in Frankfurt am Main; Ch. Steinke: Der BAK tagte in Bad Bevensen; Wolfgang Gäbler: Über die Herrichtung zweier bedeutender Korporationsdenkmäler. Jung-Bismarck wieder auf dem Sockel]

Blätter der Deutschen Gildenschaft (DG) (Jg., 2006)

- Blätter der Deutschen Gildenschaft 3 (September 2206) [Wolf Nitschke: Geschichte der DHG Trutzburg-Jena zu Göttingen; Karin Brem: Bundestag auf Burg Ludwigstein (16. - 18. Juni 2006); Sven Reiß: Feuerrede am Bundesfeuer (16. 6. 2006); DHG Hildegard von Bingen zu Mainz: Wintersemester 2005/2006]
- Blätter der Deutschen Gildenschaft 4 (Dez. 2006) [u. a. Sven Reiß: Arbeitswoche der Deutschen Gildenschaft bei Siedlern in Mecklenburg; Sigrun Pahl: Wiener Korporationsball 2006; Sven Reiß: DHG Gorch Fock zu Hamburg. Bericht vom Gildentag 2006; Anja Schmidt: DHG Hildegard von Bingen zu Mainz. Sommersemester 2006; Sigrun Pahl: DHG München Heinrich der Löwe. Bericht vom Gildentag 2006; DHG Fidelitas-Karlstein zu Darmstadt; DHG Witiko zu Passau; Gildenschaftskreis Berlin-Brandenburg]

Burschenschaftliche Blätter. Zeitschrift für den deutschen Burschenschaftler (121. Jg., 2006)

- Burschenschaftliche Blätter 3 (2006) [u.a. Stefan Stein: Eine entwurzelte Generation und ihr tragisches Wirken; George Turner: Das geschönte Bild der 68er – Mythos und Wirklichkeit der studentischen Revolution; Hans-Helmuth Knütter: 1968 – Studentenrevolte oder mehr?; Rolf Stolz: Achtundsechzig verweht. Ein Rückblick auf eine gewesene Bewegung; Klaus Motschmann: Späte Frucht der frühen Jahre. Wegbereiter der 68-er in der evangelischen Kirche; Bernd Rabehl: Dutschke

als nationaler Demokrat und Nationalrevolutionär; Eberhard Diepgen im Gespräch mit Thorsten Elsholtz: „Die starken, mobilen Leute von heute ... werden die armen, einsamen Schweine der Zukunft sein!“; Burschen- und Altherrentag Eisenach vom 7. bis 11. Juni 2006; Bernhard Schroeter: Super Burschis? Müssen wir alles schlucken? Der DGB will die Burschenschaft aus Eisenach vertreiben; Gerald Waitz: Dem Freund das Herz, dem Feind die Stirn! Die Geschichte der Innsbrucker B! Brixia; Helge Kleifeld: Repetita non placent! SPD und studentische Korporationen; Norbert Weidner: Ferdinand Lassalle – Ein Grabbesuch in Breslau]

Civitas. Zeitschrift des Schweizerischen Studentenvereins (150. Jg., 2006)

- Civitas 11/12 (2006) [Themen: 150-jähriges Bestehen des StV-Vereinsorgans; Vorstellung der Vereinszeitschriften von CV und ÖCV; Paul Ehinger: 952 Verbindungen in der Schweiz seit 1806; ders.: 22 Jahre Fakten sammeln. Eine Darstellung der Schweizerischen Vereinigung für Studentengeschichte SVSt]

CC-Blätter. Magazin des Coburger Convents (CC) der Landsmannschaften und Turnerschaften (121. Jg., 2006)

- CC-Blätter 3 (2006) [u. a. Hans-Werner Goldner: Die wichtigsten Ergebnisse des 138. Pfingstkongresses; Hans Joachim Schmidt: Alte Prager Landsmannschaft Böhmerwald zu Linz; Dietmar Krist: Hasso-Borussia Marburg blickt auf 150 Jahre zurück; Peter Hahn: Turnerschaft Cimbria: Wiederbeginn in Greifswald; Markus Gail: Dstudentisches Brauchtum (Folge 18): Landesvater]

Corps. Das Magazin (vgl. Deutsche Corpszeitung (KSCV), 107. Jg., 2006; Die Wachenburg (WSC), 54./97. Jg., 2006)

- Corps 3 (2006) [u. a. Lerch: Köseener Congreß 2006; Michael Schur: Weinheimtagung 2006; Cuntz: 200 Jahre Bavaria München; Henner Gimple: 150 Jahre Saxonia Karlsruhe; Arthur von Maydell: 150 Jahre Hannoverania; Rüdiger Kutz: Zur Geschichte des Corpsstudententums: Von der Reichsgründung bis zum Ersten Weltkrieg]

couleur. Zeitschrift des Mittelschüler-Kartell-Verbandes (MKV) (Jg., 2006)

- Couleur 3 (2006) [Thema: Populismus in Politik und Gesellschaft; Kartellverbandsversammlung in München]

Deutsche Sängerschaft. Verbandsorgan der Deutschen Sängerschaft (Weimarer CC) (111. Jg., 2006)

- Deutsche Sängerschaft 3 (2006) [u.a. Christoph Hessel: 50 Jahre Freundschaftsverhältnis Coburger Convent - DS]

Die Aula. Das freiheitliche Magazin. Zeitschrift der freiheitlichen Akademikerverbände in Österreich

- Die Aula 9 (2006) [Themen: Nationalratswahl, FPÖ, Deutschland, EU & Welt: Judentum, Islam; Kultur, Fred Duswald: Widerständler und Wiedergutmacher (Eugen Gerstenmaier); Fred Duswald: Günter Grass und die Waffen-SS; Buchbesprechungen]

- Die Aula 10 (Oktober 2006) [ohne studentengeschichtlich relevante Inhalte]

- Die Aula 11 (November 2006) [u. a. Reinhold Reimann: Medizin - aus dem Bauch heraus. Warum das neue Curriculum des Medizin-Studiums schiefert; Rüdiger Richter: HTL, quo vadis? Österreich entwertet seine Ingenieure, Armin Sippel: Studentenpolitik heute; Akademisches Leben: ARGE Freiheitlicher Akademikerverband reformiert, 100. Stiftungsfest der Fachstudentenschaft Rugia Eisgrub zu Wien, Herbert Cysarz - Soldat, Germanist und Burschenschafter; Ronald Ziegler: In memoriam Herbert Hupka (1915 - 2006)]

- Die Aula 12 (Dez. 2006) [u. a. drohendes Pennalienverbot; Fred Duswald: Hatz auf Universitätsrat Gerhard Pendl;

Stellungnahme der Akad. Burschenschaft Brixia Innsbruck zum Fall Pendl; Michael Niederjohann: II. Bielefelder Ideenwerkstatt der Burschenschaft Normannia-Nibelungen zu Bielefeld]

Falkenstein. Zeitschrift der Studentenverbindungen Schweizerhüslü Basel, Zähringia Bern, Carolingia Zürich, Valdésia Lausanne (109. Jahrgang, 2006)

- Falkenstein 4 (2006) [ohne studentengeschichtlich relevante Inhalte]

SV-Zeitung. Zeitschrift des Sondershäuser Verbandes (SV) Akademisch-Musikalischer Verbindungen und des Verbandes Alter Sver (VASV) (108. Jahrgang, 2006)

- SV-Zeitung 3 (2006) [u.a. Katharina Stahl: Erste Akademisch-Musische Damenverbindung in Hamburg gegründet]

TCV-Nachrichten. Technischer Cartell-Verband (95. Jahrgang, 2006)

- TCV-Nachrichten 2 (2006) [u.a. Max Hopfner: TCV und Gesellschaft. Gedanken nach dem Papstbesuch in Bayern vom 9.-14. September 2006; Hans-Wolfgang Graf: Technischer Cartell-Verband im Wandel der Zeit]

Wingolfsblätter. Zeitschrift des Wingolfsbundes (125. Jahrgang, 2006)

- Wingolfsblätter 3 (2006) [u.a. Dirk Jonas: „... und darüber den guten Kern der Sache übersiehst.“ Friedrich von Bodelschwingh (1831-1910) und der Wingolf; Reinke Eisenberg: Mitarbeiter am Psalm 150. Zum 150. Geburtstag von Johannes Kuhlo; Karl Mench: Wer war Alexander von Humboldt?; Marc Zirlwagen: Kapital für Studentenhistoriker – Die Stiftung Deutsche Studentengeschichte; Otto Böcher: Kleines Lexikon des studentischen Brauchtums (129): Latinitas]

Verbindungszeitschriften

Unsere Brücken. KDSiV Ferdinandea-Prag zu Heidelberg

- Unsere Brücken 85 (SS 2006) [Paul Wehrle: Inkulturation des Evangeliums in die akademische Kultur, S. 9 - 14; Gottfried Freiherr v. d. Heydte: Von der Last und Lust ein Verbindungsstudent zu sein, S. 15 - 17; Friedrich Dietrich: Freundschaft im biblischen Buch Jesus Sirach, S. 18 - 21; Clemens Greve: Zivilcourage für alle. Erste und letzte Begegnungen mit Hilde Domin, S. 22 - 36; Bernadette Spitzer: Hans Karl Freiherr von Zeßner-Spitzenberg, Fdl, S. 37 - 39; Carl Heinz Jacob: Krasses Füchlein saß ich einst ..., S. 40; Joachim Feix: Letzte Heimat Heidelberg, S. 41 - 54; Fritz Heßler: Heidelberg II, S. 55 - 60; Jupp Langhans: Heidelberg III, S. 61 - 62; Otto Reisemann: Rainer Maria Rilke und die Nepomucken!, S. 63 - 64; Veranstaltungsberichte, Personalien, Termine]

Hochschulzeitschriften

Aviso. Zeitschrift für Wissenschaft und Kultur in Bayern, hg. v. Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst,

- Aviso 4 (2006) [Thema: Erinnerung]

die hochschule. journal für wissenschaft und bildung, hg. v. Institut für Hochschulforschung der Universität Wittenberg-Halle

- die hochschule 1 (2006) [Georg Krücken: Wandel – welcher Wandel? Überlegungen zum Strukturwandel der universitären Forschung in der Gegenwartsgesellschaft; Sabine Maasen, Peter Weingart: Unternehmerische Universität und neue Wissenschaftskultur; Christof Schiene, Uwe Schimank: Forschungsevaluation als Organisationsentwicklung: die Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen; Marc Torka: Die Projektförmigkeit der Forschung; Stefan Süß: Wandel der Forschung und dysfunktionale Effekte des zunehmenden Wettbewerbs um wissenschaftliche Reputation; Frank Meier, Andre

Müller: Wissenschaft und Wirtschaft. Forschung im Zeitalter des akademischen Kapitalismus; Anita Engels: Globalisierung der universitären Forschung. Beispiele aus Deutschland und USA; Uta Liebeskind, Wolfgang Ludwig-Mayerhofer: Leuchttürme oder Scheinriesen. Wie zuverlässig sind die Hochschulrankings der Massenmedien?; Gero Lenhardt: Deutsche Zerrbilder amerikanischer Hochschulen; Ingrid Mieth: Die Arbeiter-und-Bauern-Fakultäten (ABF) als Forschungsgegenstand der Bildungs- und Hochschulgeschichte der DDR]

forsch. Bonner Universitätsnachrichten (2006)

- *forsch* 4 (2006) [Themen: Hochschule (Exzellenzwettbewerb, Studienbeiträge, Jahresbilanz Rektor Dr. Matthias Winiger, Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen), Forschen, Lernen und Lehren (10 Jahre BONFOR-Programm), Weite Welt, Kultur (Mathematiker Felix Hausdorff, Umzug der Mathematischen Fakultät, 20 Jahre Universitätsclub Bonn), Service (Unternehmenstag 2006), Menschen (Preise und Auszeichnungen, Ernennungen, Berufungen)]

Forschung & Lehre. Zeitschrift des Deutschen Hochschulverbandes (DHV) (Jg., 2006)

- *Forschung & Lehre* 10 (2006) [Thema: Exzentriker in Wissenschaft und Universität; Thomas Rolf: Große Würfe und hohe Trauben. Wissenschaftliches Exzellenzbewußtsein zwischen Normalität und Exzentrizität; Jochen Oehler: Exzentriker treiben die Evolution voran. Exzentrisches Verhalten aus Sicht der Verhaltensbiologie; Kerstin Janson, Harald Schomburg, Ulrich Teichler: Karriereperspektiven in der Hochschule in Deutschland und den USA; Arthur Jacobs: Wie arbeitet das Gehirn beim Lesen? Ergebnisse der neurokognitiven Leseforschung; Alexander Klee: Zeitgemäßes Instrument, aber keine Wunderwaffe Podcasting als innovativer Ansatz in der Hochschullehre; Föderalismus: Hochschulrat – Besetzung. Eine Übersicht]

- *Forschung & Lehre* 11 (2006) [Thema: Wissenschaft und Religion; Arnold Benz: Gott oder Darwin? Über den Unterschied von Deutung und kausaler Erklärung; Nicolaas A. Rupke: Harmonische Koexistenz oder unvermeidlicher Konflikt? Religion und Wissenschaft aus wissenschaftsgeschichtlicher Sicht; Ulrich Lücke: Man kann das Nachdenken nicht weit genug treiben“ Naturwissenschaften aus Sicht der katholischen Theologie; Werner Mäntele: „Dear Biophysik“. Die ehrenamtliche Gutachtertätigkeit in Zeiten der elektronischen Kommunikation; Dietrich von der Oelsnitz: Eingeklemmt zwischen Humboldt und McKinsey. Anspruch und Wirklichkeit der deutschen Universität; Reinhold Wolff: Der Vernunft eine Chance geben. Erfahrungen einer „lost generation“]

- *Forschung & Lehre* 12 (2006) [Irene Lischka: „So genau wie nötig - nicht so genau wie möglich“. Studienerfolgsgarantie durch perfekte hochschuleigene Auswahlverfahren?; Maren Formazin u. a.: Willkür vermeiden! Sachlich gebotene Methoden der Beurteilung von Studienbewerbern; Karsten Schmidt: Bewußte Entscheidung. Das Auswahlverfahren der Bucerius Law School; Josef Kraus: Studierfähigkeit und Studienerfolg. Was muß und kann die Schulpolitik dazu beitragen?; Ewald Berning, Susanne Falk: Abschied vom „Meister-Schüler-Verhältnis“? Strukturwandel in der Promotionsbetreuung; Angelika Wirth: Entscheidung mit Mut zum Risiko. Ein aktueller Bericht zum Stellenmarkt für Hochschullehrer; Heinz Schuler: Kreativität. Mythen und Möglichkeiten]

Forum. Universität Mannheim (1. Jg., 2006)

- *Forum* 1 (Oktober 2006) [Thema: Entscheidungen; u. a. Rebecca Knauß: Geld für E-Learning, Gastdozenten und kleinere Gruppen; Rebecca Knauß: Ja, nein - oder vielleicht doch? Wie wir entscheiden; Rebecca Knauß, Dominik Veit: Schneller am Ziel. Unternehmen freuen sich auf Bachelorabsolventen; Rebecca Knauß: Neuer Saal dank starker Marken. Unternehmen der Region ermöglichen Hörsaalrenovierung -

und setzen damit die Erfolgsgeschichte der „Renaissance des Barockschlosses“ fort; Achim Fischer: Anstifter im positiven Sinn. Heinrich-Vetter-Stiftung unterstützt strategische Projekte der Universität]

Uni Spectrum. Das Magazin der TU Kaiserslautern (Jg., 2006)

- *Uni Spectrum* 4 (Nov. 2006) [u. a. Forschungsberichte; 5 Jahre Alumnivereinigung „RU“ (Raum und Umweltplanung); Neubau Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz; Johann Jakob Hemmer - Geistlicher, Sprachforscher, erfolgreicher Physiker, Meteorologe und Vollender des Blitzableiters; Hochschulrat TU Kaiserslautern; Buchausstellung und 20 Jahre Zentralbibliothek; Studiennachrichten; Gründung der „Stiftung für die TU Kaiserslautern“; 15. Alumnitreffen der Kaiserslauterer Wirtschaftsingenieure;

uni ulm intern. Das Ulmer Universitätsmagazin (Jg., 2006)

- *uni ulm intern* 283 (November 2006) [u. a. 25. Merckle-Forschungspreis: Festakt, Preisträger; Umbenennung in Albert-Einstein-Universität beschlossen, Erstsemestereinführung mit Universitätspräsident Ebeling; Personalia; Forschung; 25 Jahre Zahnklinik; Helmut Schraudolf: Über die „gute alte“ Universität]

zeitenblicke. gefördert vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen

- *zeitenblicke* 2 (2006) [Thema: Kunstakademie München; Walter Grasskamp: Das Europa der Kunst. Zwei Jahrhunderte Akademie der Bildenden Künste München oder: Vier Jubiläen und eine Utopie; Frank Büttner: Die polnische Künstlerenklave in München (1828-1914); Barbara Ciciora: Jan Matejko in München. Ein Überblick über die Ausbildung des Künstlers; Jindrich Vybiral: Prager Architekten in München – Bayerische Architekten in Prag; Roman Prah: München und die Anfänge des Modernismus in der tschechischen Kunst; Agnes Kovacs: Facetten der Akademie der Bildenden Künste München in der ungarischen Kunstgeschichtsschreibung; Andras Zwickl: „Hauptschauplatz München“. Ungarische Künstler und Künstlerinnen in München – Kunst aus München in Ungarn; Stelian Mandrut: Die Ausbildung der Künstler aus Rumänien an der Akademie der Bildenden Künste in München; Vessela Christova-Radoeva: European Art – Common Routes and Area. Die Beziehungen zwischen München und der bulgarischen Kunst; Donovan Pavlinec: Slowenische Maler in München]

- *zeitenblicke* 3 (2006) [Thema: Digitale Medien und Wissenschaftskulturen; u. a. Michael Schetsche: Die digitale Wissensrevolution - Netzwerkmedien, kultureller Wandel und die neue soziale Wirklichkeit; Ulrich Riehm: Elektronisches Publizieren revisited! Anmerkungen zur Verbreitung elektronischer Publikationen, zur Konkurrenz gedruckter und elektronischer Medien sowie zu den strukturellen Veränderungen im Publikationswesen; Thomas Stöber: Der Wandel in der wissenschaftlichen Informationsvermittlung: das Beispiel Google Book Search; Jakob Voß: Was Wikipedia und die Wissenschaft voneinander lernen können; Katja Kwastek: Der Aufbaustudiengang 'digitale Kunstgeschichte' am Institut für Kunstgeschichte der LMU München; Susanne Kurz: Evaluierung des bisherigen Verlaufs des Förderschwerpunktes „Retrospektive Digitalisierung von Bibliotheksbeständen“; Henning Lobin, Claus Leggewie: Der Projektverbund „Interne Wissenschaftskommunikation über digitale Medien“ am Zentrum für Medien und Interaktivität, Justus-Liebig-Universität Gießen]

Zeitgeschichte. Universität Salzburg (2006):

- Zeitgeschichte 6 (2004) [Thema: Österreichische Wissenschaftsgeschichte; Ingrid Arias: Entnazifizierung an der Wiener Medizinischen Fakultät: Bruch oder Kontinuität? Das Beispiel des Anatomischen Instituts; Renate Lotz-Rimbach: Zur Biografie Leo Gabriels. Revision und Ergänzung der Selbstdarstellung eines Philosophen und Rektors der Universität Wien; Stefan Lechner: Silvio Flor: Vom Antifaschisten zum Spitzel des „Duce“]

Hochschulkundliche Zeitschriften

Acta studentica. Zeitschrift des Österreichischen Vereins für Studentengeschichte (ÖVfStG):

- Acta studentica 157 (Sept. 2006) [Ernst Exner: Alt Heidelberg. Ein Mythos im Film und auf dem musikalischen Theater; Kurzmeldungen]
- Acta studentica 158 (Dez. 2006) [Günther Scheibelauer: „Burschenleben“ bei Gustav Freytag (1816 - 1895), S. 3 - 9; Nachrichten; Rezensionen]

Studentenkurier. Zeitschrift für Studentengeschichte, Hochschule und Korporationen der Gemeinschaft für Studentengeschichte (GDS) (Jg., 2006)

- Studentenkurier 3 (2006) [Raimund Lang: „Humanist und Humorist des 19. Jahrhunderts“. Vor 125 Jahren starb der Philologe Gustav Schwetschke; Raimund Lang: Im Schatten des Geschichtsbewußtseins: Die alte Bergmannsstadt Schemnitz; Friedhelm Golücke: Schlagfertig! Sammlung des Burschenschafters Ewald Lutz der Öffentlichkeit vorgestellt; Siegfried A. Koß: Studenten im Dresdner „Fürstenzug“; Raimund Lang: Zechende Studenten aus der Weltliteratur im modernen Orgelklang; Christian Oppermann: Der Insignienstreit an der Prager Universität; Constanze Steinke: Individuelle Größe im Norden. Die Universität Greifswald ist ein Wissenschaftsstandort mit vielen Alleinstellungsmerkmalen; Manfred Schmidt: „Glauben, Wissen und Gestalten“. Die bischöfliche Begabtenförderung Cusanuswerk beging ihr 50-jähriges Bestehen; Johannes Kleber: Cartellverband wurde 150 Jahre alt. Korporationsstudenten als fester Bestandteil akademischer Kultur; Hartmut Ahrens: „Ein altes Städtchen lieget traut im grünen Hessenland ...“ Auf den Spuren der Akademischen Turnverbindung Rheinfranken Gießen; Robert Jauch: Ehrenring des KV für Siegfried A. Koß; Buchbesprechungen]
- Studentenkurier 4 (2006) [Aus dem GDS-Institut; SK-Serie „Das historische Datum“: „Der Coburger L. C. besteht mit dem heutigen Tag wieder!“; Fotoausstellung in Tokio: Deutsche Universitätskarzer; SK-Serie „Der studentische Baedeker“: Sinnenlust und Seelenbalsam: Weltkulturprovinz Salzburg; SK-Serie „Musica Studentica“: Richard Strauss' musikalisches Monumentalgemälde „Taillefer“; Leipzig 1831: Richard Wagner als Corpsstudent; Germanità aus der Schublade: Zur Berliner Premiere der Oper „Germania“; Studentenhistoriker tagten vom 6. bis 8. Oktober 2006 in Münster; Scheffel und Mozart: Der „Tazzelwurm“ als doppelter Jubiläumsgruß; SK-Preisrätsel Wer war es? Korporierte, die Spuren hinterließen; Rhein-Main-Kommers: „Wissen und Information zusammenbringen; Ausgezeichnet: Ehrungen für verdiente Korporierte; „Im Westen viel Schönes ...“ Eine Woche Flandern; Studentengeschichte im Fokus; Büchermarkt: Specimen corporatum cognitarum - S. C. C. 2005; Ferdinanda-Prag zu Heidelberg 1886-1986, Band 3; Ernst Exner, Hier sind wir versammelt zu löblichem Tun!; Der couleurstudentische Comment, Geschichte und Gegenwart]

Gemeinschaft für Deutsche Studentengeschichte (GDS)

Vorstand:

Dr. Friedhelm Golücke, **1. Vorsitzender, Institut für Deutsche Studentengeschichte**, f.goluecke@t-online.de

Pfr. em. Detlef Frische, **2. Vorsitzender, GDS-Geschäftsstelle, Studentenkurier**, akadpress@t-online.de

Dr. Raimund Neuß, **3. Vorsitzender, Mitgliederverwaltung, gds-web.de, SH-Verlag**, drneuuss@aol.com

Dr. Bernhard Grün, **Schriftführer, Kleine Schriften, GDS-Archiv**, gds@ktuell.de, gds-archiv@gds-web.de

Siegfried Schieweck-Mauk, **Kassier**, GDS.Kassenwart@gmx.de

Raimund Lang, **Veranstaltungen**, raimund.lang@gmx.de

Dipl.-Math. Stephan Eichhorn, **Stiftung Deutsche Studentengeschichte**, stephan.eichhorn@wingolf.org

Marc Zirlewagen, M. A., **Stiftung Deutsche Studentengeschichte**, marc.zirlewagen@t-online.de

Beisitzer:

Werner Essl, **Mitgliederbetreuung**, wessl@t-online.de

Dr. Wolfgang Löhr, **KV-Schriften**, wolfgang.loehr@gmx.de

Dr. Harald Lönnecker, **DB-Archivar, M. A.**, loe.spetz@web.de

Thomas Schindler, **CC-Archivar, M.A.**, schindler@hassfurt.de

Dr. Matthias Stickler, **ASH-Reihe**, matthias.stickler@mail.uni-wuerzburg.de

Dr. Paul Warmbrunn **GDS-Vereinsarchiv**, pwarmbrunn@aol.com

Ihr Beitritt lohnt sich!

Ein gutes Gefühl, mit seinem Mitgliedsbeitrag sinnvolle Projekte zu fördern, über die man selbst mitbestimmt. Aber der Beitritt zur GDS lohnt sich auch ganz unmittelbar für jeden.

Bei einem geringen, steuerlich absetzbaren Jahresbeitrag erhalten alle Mitglieder ohne weitere Berechnung viermal im Jahr den *Studenten-Kurier*.

In der Regel einmal jährlich kommt eine *Buchveröffentlichung* hinzu. Das wäre Grund genug für Ihren Beitritt, aber es gibt noch einen weiteren Vorteil:

Alle GDS-Mitglieder erhalten *Sonderpreise* bei Buchbestellungen über die SH-Verlag GmbH, Osterather Straße 42, D-50793 Köln.

Projekte & Portale

- Katalog der **Wolfenbütteler Lutherdrucke** 1513 bis 1546 (Deutschland): „Der Katalog enthält die Beschreibung von 6000 Drucken Martin Luthers und eröffnet damit der Forschung, insbesondere der Kunstgeschichte und der Theologie, neue Zugänge zu der weltweit größten Sammlung von Schriften Luthers, die zu Lebzeiten des Autors bis 1546 erschienen sind. Neben der sorgfältigen Beschreibung bietet der Katalog in zweifacher Hinsicht Neues: Erstens sind sämtliche Illustrationen, sowohl auf den Titelblättern als auch im Text, abgebildet und beschrieben. Zweitens sind alle 950 genannten sowie die anonymen Vorbesitzer von nicht schätzbarer Zahl persönlich und nach dem Inhalt ihrer Eintragungen in dem Katalog erfaßt. Darunter sind bekannte Personen aus Luthers Umfeld, z. B. Nikolaus von Amsdorff, Andreas Karlstadt oder Johannes Bugenhagen, aber auch Leser aus den verschie-

denartigsten Lebensbereichen, also Schuster und Schneider, deren Namen bisher nicht bekannt waren. Das Portal wird ergänzt durch erläuternde Texte zur Sammlung, zur Entstehung des Kataloges und Methodik der Erfassung sowie einer Auswahl der wichtigsten Literatur.“ Weitere Informationen unter: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000007/start.htm>

- Der Lehrstuhl für Geschichte der Technik an der **RWTH Aachen** hat im vergangenen Jahr damit begonnen die bibliographischen Daten zu den technikk- und ingenieurwissenschaftlichen Aufsätzen und größeren Artikeln aus der Zeitschrift des Vereins Deutscher Ingenieure (Z-VDI) in einer Datenbank zu erfassen. Nicht aufgenommen sind die laufenden Mitteilungen und Rubriken sowie kleinere Artikel. Die Datenbank enthält mittlerweile rund 17.000 Einträge der Jahrgänge 1904 bis 1983. Die Ergebnisliste der Suchmaschine funktioniert als Bibliographie, denn jede Eintragung enthält alle bibliographischen Angaben, die für eine Bestellung mit der Fernleihe erforderlich sind. Es besteht keine Möglichkeit, die Artikel aus der Z-VDI am Lehrstuhl zu bestellen. www.clio-online.de/Web=17437

- Seit September 2006 fördert die **Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)** die Erstellung einer bundesweiten Informationsplattform zum Thema Open Access, die gemeinsam von den Universitäten Bielefeld, Göttingen, Konstanz und der Freien Universität Berlin betrieben und durch die Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI) unterstützt wird. Wissenschaftler, Fachverbände, Universitätsleitungen sowie die interessierte Öffentlichkeit sollen umfassend über Ziele und Einsatz von Open Access informiert werden und praxisnahe Handreichungen für die Umsetzung erhalten. Unter Open-Access-Publikationen versteht man weltweit frei zugängliche wissenschaftliche Veröffentlichungen im Internet. Die Open-Access-Bewegung hat sich zum Ziel gesetzt, durch eine stärkere Nutzung dieser Publikationsform die Verbreitung wissenschaftlicher Informationen zu erhöhen. www.openaccess-germany.de

- Kein allgemeinpolitisches Mandat für Studentenschaften: Die Seiten von www.studentenpolitik.de informieren über Rechtsprechung, Gesetzgebung und andere relevante Ereignisse im Bereich der Studentenschaften und ASten mit einem Schwerpunkt auf den Kompetenzen der Studentenschaften.

Dort sind insbesondere verschiedene Entscheidungen zur Ablehnung des Allgemeinpolitischen Mandats nachlesbar: So wurde vor dem Oberverwaltungsgericht Berlin erstmals in Deutschland ein Ordnungsgeld gegen eine Studentenschaft in Höhe von 15.000 Euro rechtskräftig. Das Hauptsacheverfahren wurde inzwischen nach nahezu sieben Jahren abgeschlossen: Am 4. Mai 2005 hat das Oberverwaltungsgericht Berlin den Berufungszulassungsantrag des AStA der Humboldt-Universität Berlin zurückgewiesen (8 N 196.02). Der Beschluß ist unanfechtbar (§ 152 Abs. 1 VwGO).

Der Rechnungshof von Berlin hat bei Überprüfungen der Finanzen der Berliner ASten festgestellt, daß Gelder der Studentenschaften für Zwecke ohne Hochschulbezug ausgegeben wurden (Jahresbericht 2001 des Rechnungshofs von Berlin, Drucksache 14/1165 des Abgeordnetenhauses von Berlin, Tz. 496-509, insbes. Tz. 505). Die Vergabe von Geldern ohne Hochschulbezug erfüllt den Straftatbestand der Untreue (BGH, BGHSt 30, 247 = NJW 1982, 346; OLG Hamm, NJW 1982, 190; LG Marburg, NVwZ 2000, 353). Im offiziellen Jahresbericht 2001 des Rechnungshofes von Berlin wird außerdem deutlich Kritik an der aufsichtspflichtigen Senatsverwaltung sowie den Hochschulleitungen geübt. Direkt zum Kapitel Hochschulen und Studentenschaften im Jahresbericht 2001. Im Menü Urteile & Links finden sich aktuelle Aufsätze zum Thema sowie eine Übersicht über die juristische Literatur zur Stellung der Studentenschaft.

- Die Rechtsanwälte Michael Röcken (KSCV) und Wolfram Schlösser (CV) haben ein **Forum korporierter Juristen**

gegründet und laden herzlich zum interkorporativen Austausch zu beruflichen Fragen und Problemen ein.

Die Liste soll primär den Netzwerkgedanken stärken und wechselseitige Unterstützung bieten. Es sollten in erster Linie Terminvertretungen, Mandatsvermittlungen oder Jobangebote über die Liste veröffentlicht werden. Auch für fachliche Anfragen soll die Liste eine Plattform bieten. Daneben wäre es schön, wenn die Mitglieder ihre "gesammelten" Links auf der Gruppenseite <http://de.groups.yahoo.com/group/MaKoRa/links> eingeben würden.

Wir haben mittlerweile ein ansehnliches Archiv geschaffen. Wer auch bei openBC registriert ist, sollte dies kundtun, damit auch dort eine Verknüpfung erfolgen kann. Auf der Liste soll ein sachlicher, aber lockerer Umgangston gepflegt werden, die Moderatoren haben sich daher untereinander ausdrücklich für den Duz-Comment entschieden. Es wird gebeten, außer Namen, Kanzlei- und Privatanschrift Verbindungs- und Dachverbandszugehörigkeit anzugeben, damit die Korporationszugehörigkeit sowie die Rechtsanwaltsstätigkeit verifiziert werden können. Anmeldung: <http://de.groups.yahoo.com/group/MaKoRa/>.

Michael Röcken (C. Neoborussia Bochum)
Wolfram Schlosser (AV Rheinsteine Köln)

Tagungen & Themen

ARBEITSKREIS DER STUDENTENHISTORIKER
im Convent Deutscher Akademikerverbände (CDA)

67. Deutsche Studentenhistorikertagung 2007

Termin: Freitag, 5. Oktober - Sonntag, 7. Oktober 2007

Ort: Corps Teutonia, Hessenstraße 3, D-35394 Gießen

Vortragsprogramm:

- Dipl.-Ing. Reinhard Pröbß (VAW): Widerstand in der Studentenschaft in den 1970er Jahren;
- Prof. Dr. Hermann Rink (KSCV) Studentische Beziehungen zwischen Gießen und anderen Universitäten;
- Florian Hoffmann M.A. (KSCV): Corps oder Burschenschaft? Zur Verortung der Gießener Palatia (1833-1834);
- Dr. Harald Lönnecker (DB): Schwarze, Ehrensiegel, Progreß - die Gießener Burschenschaft in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts;
- Dr. Bernhard Grün (CV): Studenten des Führers? Die Kameradschaften des NSDStB und ihre Altherrenschaften an der Universität Gießen 1937 - 1945;
- Dr. Günter W. Zwanzig (SB): Die Frühgeschichte des Schwarzburgbundes (SB).

Tagungsleiter: Klaus Gerstein, Trupbacherstr.145, D-57072 Siegen. Tel.: 0271-370138; Fax: 0271-3720207; klaus.gerstein@t-online.de bzw. www.studentenhistoriker.de

- Prof. Dr. Rüdiger vom Bruch, **Humboldt-Universität Berlin**, richtet im Wintersemester 2006/07 ein Kolloquium zur Wissenschaftsgeschichte aus (Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Hauptgebäude, Raum 3054, 20.00 Uhr, um Anmeldung unter hans-christoph.liess@geschichte.hu-berlin.de oder Tel. 030-20932870 wird gebeten). In dessen Rahmen sprechen am 7. Dezember 2006 Sven Kinas und Michael Grüttner (Berlin) über: Entlassungen von Hochschullehrern an deutschen Universitäten 1933-1945 unter besonderer Berücksichtigung der Universität Berlin.

- Prof. Dr. Manfred Hettling, **Universität Halle**, richtet im Wintersemester 2006/07 ein Kolloquium zur Neueren Geschichte aus (Institut für Geschichte, Halle-Kröllwitz, Raum 212, Dienstag 19.00-21.00 Uhr). In diesem Rahmen spricht am

23. Januar 2007 Jörn Garber (Kassel) über: Stadt und Universität. Halle um 1800.

- Bild- und Tondokumente im Verbindungsarchiv – Werkstatt-Tagung der Forschungskommission der **Schweizerischen Vereinigung für Studentengeschichte (SVSt)**: Das Problem ist wohl bekannt. Photos, Dias, Tonbänder, Filmspulen, Videokassetten, CDs, seit Jahren und Jahrzehnten gesammelt, doch wie vor dem Verderben bewahren, wie bewerten und wie für den Historiker benutzbar machen? Samstag, 13. 1. 2007; Bern, Schweizerische Nationalbibliothek, Hallwylstr. 15, Saal Dürrenmatt; Referenten: Kurt Deggeller, Direktor MEMORIAV, Verein zur Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes; Markus Schürpf, Photohistoriker; Nora Mathys, Ethnologin; Rudolf Müller, Projektkoordinator Ton, MEMORIAV; Felix Rauh, Projektkoordinator Video, MEMORIAV; Tagungsleiter Markus T. Drack; Dauer: 10 – 17 h; markus.drack@bluewin.ch

- 10. 3. 2007 Kolloquium für Studentengeschichte: Über die Durchführung studentenhistorischer Projekte, **Schweizerische Vereinigung für Studentengeschichte (SVSt)**, Bern, markus.drack@bluewin.ch

- 27. - 29. 4. 2007, VVDSt-Europatagung 2007: „Politischer Extremismus und Populismus als Herausforderung für die europäischen Demokratien“, Ort: Schloß Krobitz/Oberlausitz; ausgezeichnet als offizielles Projekt der UNESCO, europatagung2007@gmx.de

- Schwerpunkt der **ÖCV-Bildungsakademie** ist das Angebot gezielter inhaltlicher Weiterbildung auf Basis der Verbandsprinzipien und die Beschäftigung mit gesellschafts-

politisch bedeutenden Zukunftsthemen. Der ÖCV verfügt als größter Studenten- und Akademikerbund Österreichs über ein weitreichendes intellektuelles und gesellschaftspolitisches Reservoir. Um erfolgreich in Kirche, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wirken zu können, sollen Zukunftsthemen wie die Entstehung neuer Arbeitsformen, die zunehmende Vernetzung aller Lebensbereiche, Themen wie „Schutz des Lebens“ frühzeitig aufgegriffen und Positionen entwickelt werden. Der Cartellverband will in diesem Sinne Einfluß auch auf die politische Willensbildung nehmen.

Um den Umbrüchen in Gesellschaft und Arbeitswelt begegnen zu können, hat sich die ÖCV-Bildungsakademie zum Ziel gesetzt, alle Mitglieder bestmöglich auf die Anforderungen in Beruf und Gesellschaft vorzubereiten. Neben entsprechenden Studienleistungen werden insbesondere Zusatzqualifikationen wie interpersonelle Fähigkeiten, Problemlösungskompetenz und EDV-Kenntnisse immer wichtiger.

Auch der Organisation und Gestaltung der Studienwochen, in denen die neumitglieder ein fundiertes Handwerkszeug als CVer erhalten sollen gilt das volle Augenmerk der Verantwortlichen der Bildungsakademie. Das aktuelle BA-Seminarprogramm für das WS 2006/07 kann unter www.bildungsakademie.at abgerufen werden. Themen sind u. a. Wurzeln des Palästinenserkonflikts, Einführung in Judentum und Islam, Menschenführung im Sinne des heiligen Benedikt, Assessmentcenter Training, Kampfrhetorik sowie z. B. die Vorstellung der Netzpräsenz www.prinzipien.at.

Einem studentengeschichtlichen Thema gewidmet ist das Seminar „Der akademische Kulturkampf und die Entwicklung der katholischen Korporationen“ bei der K.Ö.St.V. Traungau Graz vom 19. - 21. Januar 2007.

Termine

2007		
Januar	5. – 6.	ÖCV-Studententag; Vorort KÖStV Severina Salzburg , www.vorort.at
	6.	121. Dreikönigskommers des CV Oberschwaben in Aulendorf
	13.	Vorortübergabekommers der NDB in Aachen , B. Alemannia Danzig
	19.	Münchener SC-Ball, Bayerischer Hof, 20 Uhr, cc@corps-rheno-palatia.de
	20.	125 Jahre VAB Berlin 2007, Logenhaus, info@vab-berlin.de
		54. Akademikerball Graz , Congreß-Centrum, www.akademikerball.org
	26.	Ball des Wiener Korporationsrings in der Kaiserresidenz der Wiener Hofburg
	27.	57. Wiener Ärzteball, Ort: Wiener Hofburg, www.aerzteball.at
Februar	7.	Miszellen zu Straßburg - Kleine Abschnitte aus der Stadt- und Universitätsgeschichte, Referent: Dr. Bahls, Ort: Haus Alte Straßburger B. Germania Tübingen, germania-strassburg@t-online.de
	9.	Gaudeamus-Ball im Deutschen Theater München
	19.	Rudolfina-Redoute, Ort: Wiener Hofburg, www.rudolfina.at
März	10.	52. CDA-Ball im Kurhaus Bad Homburg , Verband Alter Wingolfiten (VAW)
	16. – 18.	50. DB- und DBÖ-Skimeisterschaften in Jochberg /Kitzbühel, kontakt@mb-cimbria.de
	17.	Düsseldorfer Frühlingsball des KSCV/WSC, Steigenberger Parkhotel Düsseldorf , 19 Uhr.
	30. – 31.	DB-Tagung: 175 Jahre Hambacher Fest; Ort: Landau /Hambacher Schloß
April	21.	24. Hamburger Korporationsball, Ort: Le Royal Meridien
	27.	Rheinischer Corpsstudenten-Ball, Köln , Wolkenburg, 19.30 Uhr, below@netcologne.de
Mai	17. – 19.	Sängerschaftertag und DS-Verbandsfest in Weimar , Ort: Hotel Kaiserin Augusta
	17. – 20.	Cartellverbandsversammlung des ÖCV in Linz
	30. – 3.	Burschentag der DB in Eisenach
	31. – 2.	126. Verbandstagung des VVDSt in Karlsruhe , vorstand@vdst.net

Juni	2. – 30.	Ausstellung: Vivat academia. Studentenverbindungen an der Universität Gießen in Vergangenheit und Gegenwart
	2.	21. Rudelsburgkommers der Rudelsburgallianz (RA)
	6. – 10.	121. Cartellversammlung des CV in Münster
	13. – 15.	Bundestag der Deutschen Gildenschaft; Heiligenhof Bad Kissingen
Juli	7.	3. Universitätsfest Bonn , www.uni-bonn.de/universitaetsfest
	15. – 17.	Burschentag der NDB in Karlsruhe
August	24. – 27.	161. Generalversammlung des Schweizerischen StV, Ort: Appenzell
September	15. – 16.	CV-Vorortübergabekommers Essen
	21. – 23.	GDS-Liederwochenende zum Thema: Das Prager Studentenlied, Ort: Bad Schandau, Sächs. Schweiz
Oktober	5. – 7.	Deutsche Studentenhistorikertagung Gießen